

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1474

Mittwoch, 31. Jänner 2018

## WIR DURCHSCHAUEN MEDIEN



Hallo, wir sind die 3A aus der Volksschule Sievering! Wir sind das erste Mal in der Demokratiewerkstatt. Wir werden eine eigene Zeitung erstellen. Unser Thema ist „Medien“. In unserer Zeitung kann man viel lernen. Z.B. auch über KorrespondentInnen, Freiheit der eigenen Meinung, Medien und Demokratie- und warum das wichtig ist. Wir haben uns sehr gefreut, dass wir hier sein durften. Wir wünschen euch noch einen schönen Tag.

Eure 3A

**Tom (8) und Eva (8)**

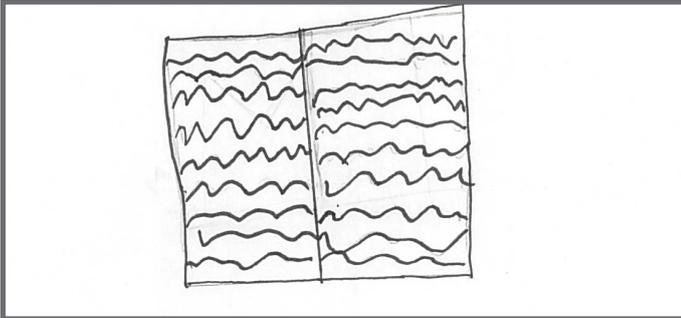


REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

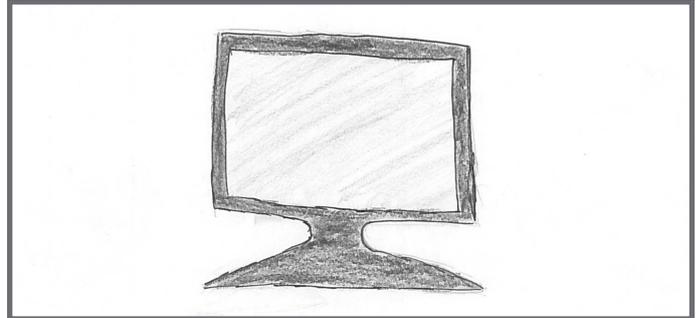
# WAS SIND MEDIEN?

Angie (8), Saska (8), Thomas (8), Tomi (8) und Eva (8)

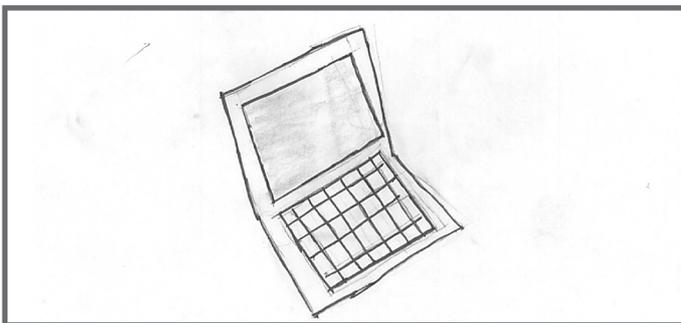
**Wir haben heute die Medien erforscht und herausgefunden, welche Medien es gibt. Wir haben auch Vor- und Nachteile der einzelnen Medien gesucht.**



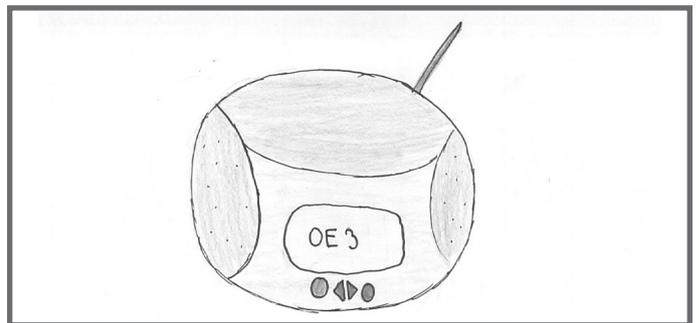
An der Zeitung ist gut, dass sie viele Nachrichten enthält. Bei Stromausfall gibt es noch immer eine Zeitung, aber kein Radio, Internet oder Fernsehen. Für viele Zeitungen muss man bezahlen, denn Zeitungen müssen auch Geld verdienen. Zeitungen sind beim Veröffentlichen vielleicht langsamer als andere Medien, weil sie gedruckt werden müssen.



Im Fernsehen gibt es manchmal jede halbe Stunde Nachrichten. Der Fernseher ist schneller als die Zeitung, wenn es Neuigkeiten gibt. Im Fernsehen kann man sich das, was passiert ist, besser vorstellen, weil man das ja sieht. Bei einem Stromausfall kann man nicht mehr fernsehen.



Internet ist gut, weil man Nachrichten googeln kann und so gleich viele verschiedene Meinungen sehen kann. Allerdings ist es schwerer zu kontrollieren, was die Wahrheit ist. Internet ist das schnellste Medium, da jeder in Sozialen Netzwerken Nachrichten posten könnte. Allerdings kann es da leicht passieren, dass jemand etwas Falsches schreibt und andere das glauben.

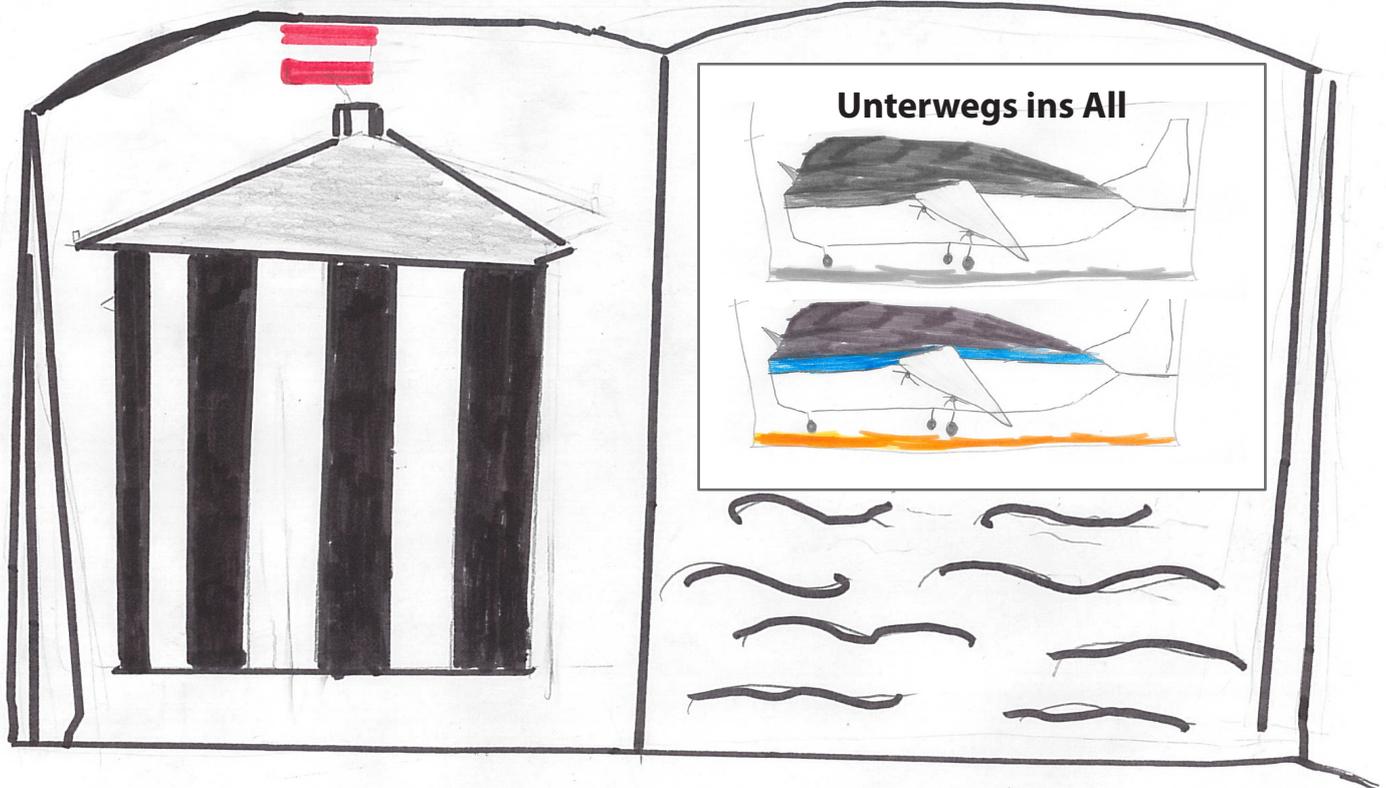


Radio ist gut, weil es viele Nachrichten gibt. Im Radio gibt es nicht immer Nachrichten, sondern auch Musik. Jede halbe Stunde gibt es bei manchen Sendern Nachrichten. Radio ist ein schnelles Medium, da die Neuigkeiten schnell verbreitet werden können. Auch für blinde Menschen ist Radio praktisch, weil sie Zeitung lesen oder Fernsehen schauen nur mit Hilfsmitteln/Unterstützung können.



# INFORMATIONEN UND MEDIEN

Hanna (9), Maja (8), Daniel (8), Edi (8) und Anita (9)



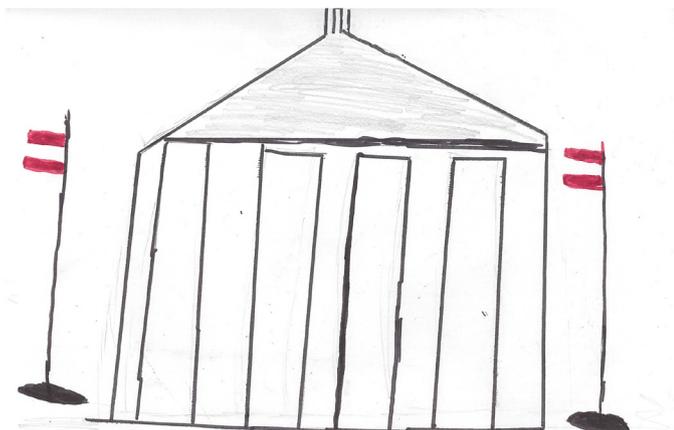
Über das Parlament lesen wir manchmal in der Zeitung. Aber z.B. auch über Raketenstarts zum Mond.

## Sind Medien in einer Demokratie wichtig?

Die Medien berichten zum Beispiel über Unfälle oder den Präsidenten. Wir haben heute eine Umfrage gemacht und die Leute gefragt: „Wofür benutzen sie Medien?“ Die Leute haben gesagt zur Unterhaltung, um Musik zu hören, um mich zu informieren, um Auskunft zu bekommen, um Nachrichten zu hören, wenn man im Auto unterwegs ist und um verschiedene Meinungen zu hören.“

Wir finden Medien wichtig, um zu wissen was passiert.

Es gibt unterschiedliche Zeitungen, damit man bessere Informationen bekommt. Sie berichten unter anderem darüber, was im Parlament passiert und wann wieder gewählt wird. Das Parlament wurde Ende des 19. Jahrhunderts gebaut.



# DIE MEINUNG DER KINDER

Lenni (9), Tim (8), Rebecca (8), Hala (10) und Katelyn (8)

**Meinungsfreiheit bedeutet, dass man seine eigene Meinung sagen darf. Das ist ein Grundrecht.**

Eine Meinung wird gebildet, das heißt, sie wird wie ein Lego-Haus gebaut. Beobachten, zuhören, Erfahrungen sammeln, lesen, nachdenken usw. sind die Bausteine für das Meinungs-Haus. Man darf aber nicht alles sagen. Verboten sind Beleidigungen, Lügen und es gibt Gesetze, die Meinungen einschränken, wie z.B. das Verbotsgesetz. Meinungsvielfalt ist wichtig, da so neue Meinungen entstehen können. Das ist gut für die Demokratie.

Wir haben einen Comic gemacht, wo sich zwei Kinder streiten. Wir haben den Comic gemacht um euch Meinungsfreiheit zu erklären. Viel Spaß!



# PRESSEFREIHEIT & ZENSUR

Max (8), David (9), Sophie (9) und Alexandra (8)

**Wir erklären euch heute was Pressefreiheit ist und was Zensur bedeutet.**

„Pressefreiheit“ bedeutet, dass die Reporter und Reporterinnen das schreiben dürfen, worüber sie möchten. Sie müssen aber die Wahrheit schreiben, vorher recherchieren, also nachforschen, und Leute befragen. In einer Demokratie gibt es Meinungs- und Pressefreiheit. ReporterInnen dürfen ihre Meinung schreiben, aber nicht lügen oder jemanden verspotten. In einer Zeitung muss man immer erkennen können, was Tatsachenberichte und was Meinungen sind.

In einer Diktatur herrscht eine/r oder eine Gruppe und die anderen dürfen nicht mitbestimmen. Also das Gegenteil von einer Demokratie, wo alle mitbestimmen können. Zensur bedeutet, dass die Presse nicht frei ist. Die Auswirkungen von Zensur können z.B. sein: ReporterInnen werden entlassen oder ihre

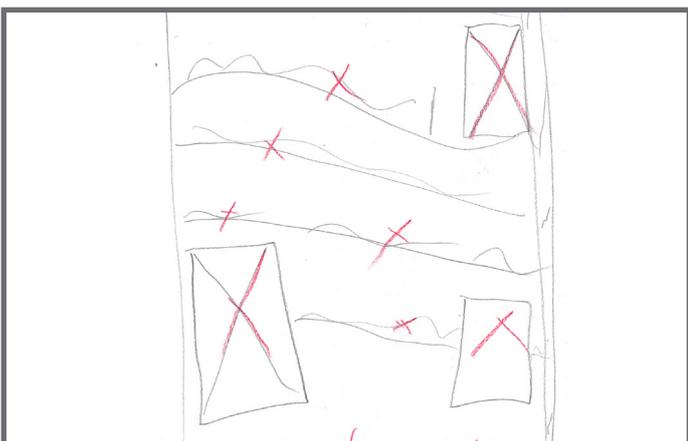
Artikel werden nicht veröffentlicht. Es kann auch sein, dass den ReporterInnen gesagt wird, was sie schreiben sollen und was nicht. Sie können auch eingesperrt werden.



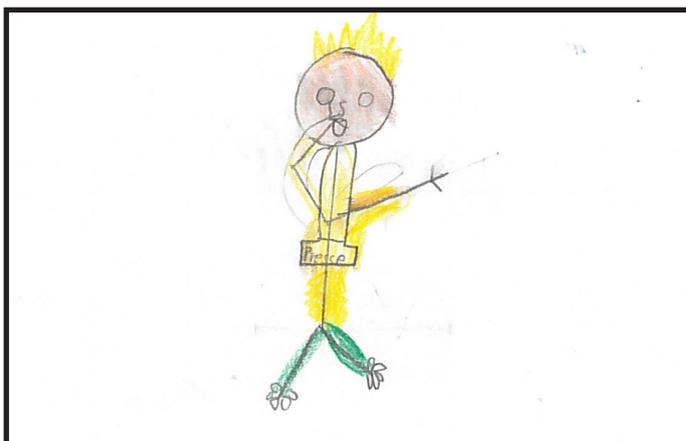
**Pressefreiheit: In Demokratien dürfen ReporterInnen ihre Meinung frei sagen und veröffentlichen.**



**Zensur: Manche ReporterInnen werden eingesperrt, weil dem Herrscher nicht gefällt, was sie über ihn schreiben.**



**Zensur: Manchmal werden Teile von Artikeln gestrichen.**



**Zensur: ReporterInnen dürfen ihre Meinung nicht sagen.**

# KORRESPONDENT/IN

Lilith (9), Benni (9), Henrik (9) und Marija (8)

In unserem Artikel geht es um KorrespondentInnen. Wir haben uns auch ein Beispiel ausgedacht.

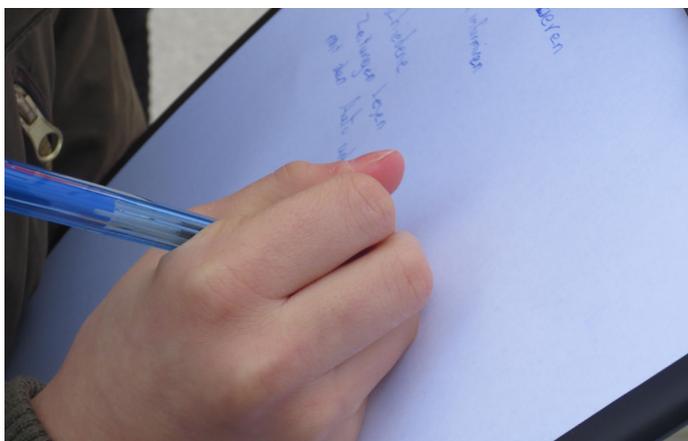


Die Korrespondentin fragt die Zugpassagiere. Wir haben uns diesen Streik der Lokomotivführer ausgedacht und eine Fotomontage gemacht.

Ein Korrespondent/eine Korrespondentin ist ein Reporter/eine Reporterin, der/die vom Ort des Geschehens z.B. aus einem anderen Land berichtet. Sie berichten zum Beispiel von einem Unfall, einem Streik oder von einer Wahl. Oft wird ihr Bericht live im Fernsehen übertragen. Der Korrespondent/die Korrespondentin kommt zu dem Ort des Geschehens. Er/sie kommt, wenn etwas passiert ist. Ein Korrespondent/eine Korrespondent/in kann direkt die Betroffenen fragen. Und er/sie kann mehr Informationen sammeln als die JournalistInnen, die in der Zeitungsredaktion oder beim Fernsehsender sitzen. Für die LeserInnen bzw. die ZuschauerInnen ist es toll, wenn es eine/n Korrespondent/in gibt, weil es sich so anfühlt, als wären sie selber auch dort.







## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen  
Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und  
Teilnehmer des Workshops wieder.

3A, VS Sievering  
Windhabergasse 2, 1190 Wien